



BLICKPUNKT PILATUSSTRASSE

Der Pilatusplatz ist heute ein räumlich undefinierter Verkehrs-knotenpunkt, der durch seine prominente Lage in der Stadt Anspruch hat auf eine städtebauliche Aufwertung und damit eine neue Identität. Das Areal am Pilatusplatz blickt auf eine lange Planungsgeschichte zurück. Die aktuell vielfältigen planerischen, wirtschaftlichen und politischen Interessen für diesen Ort wurden im Projektwettbewerb für Investoren und Architekten wieder zusammengetragen. Das Siegerprojekt soll dem Pilatusplatz ein Gesicht geben, qualitative und differenzierte Freiräume neu definieren, wirtschaftliches Wachstum im städtebaulich angemessenen Mass generieren und durch eine gelungene Fassadengestaltung den Ort besonders prägen.

Das Entwicklungsareal bildet eine Lücke am Eck einer neuzeitlichen Blockrandbebauung. Die Gestaltung der Stirnseiten der angrenzenden Häuser: Pilatusstrasse 53 und Obergrundstrasse 26 weist auf die niedrige historische Bebauungsstruktur um den Mühlebachweg hin und verhindert das Schliessen des Blockrandes. Das neue Geschäfts- und Wohnhaus steht somit isoliert und dennoch durch die Geometrien der Baulinien und den entstehenden Hofraum dem Block zugeordnet. Die Staffelung der Höhen, welche den baurechtlichen Grenzabständen entspricht, ermöglicht eine Einbindung in den Bestand, aber auch eine Verselbstständigung im Stadtraum.

Das Eckhochhaus wächst aus einem 20m hohen Sockelgebäude heraus das die Massstäblichkeit der direkt umliegenden Gebäudevolumen übernimmt. Plastisch wirksame Elemente wie Erker und Einschnitte vereinen das Hochhaus mit dem Sockel, markieren die Ecke und kennzeichnen die Eingänge. Die Fassade auf der Pilatusstrasse bildet vom Hallwilerweg aus, das neue Gesicht des Platzes und leitet mit einem Knick über Eck mittels einer zwei-geschossigen Auskragung, unter der sich der Haupteingang befindet, zur Geometrie der Obergrundstrasse über. Die beiden Strassen-geometrien werden in der plastischen Figur vereinigt. Die längere Fassade auf der Obergrundstrasse wird durch einen in der Breite variierenden Erker, unter dem die Bushaltestelle räumlich gefasst wird, rhythmisiert. Die Gestaltung sowie der Charakter der Fassaden werden beidseitig in den Hofraum geführt. Die Schnittstelle zum Strassenraum passiert im Wechsel der Atmosphäre durch weniger Lärm und mehr Aufenthaltsqualität dank der neuen Aussenraumgestaltung.

Der neu entstehende Hofraum wird im Kontrast zum Pilatusplatz als introvertierter Pocket Park verstanden. Als öffentlicher Raum muss er verschiedenste Nutzungsangebote vereinen. Er dient als relativ ruhiger Aufenthaltsort für Pausen und bietet gleichzeitig Spielangebote für Kinder und Jugendliche.

Im gesamten Tageslauf können sich verschiedene Nutzergruppen den Raum aneignen. Unterstützt wird dieser Gedanke durch die angedachte Nutzung im Haus Mühlebachweg 8. Die Angebote für Kinder und Jugendliche könnten auch Angebote im Freiraum umfassen.

Der Pilatusplatz und der Eingang ins Bruchquartier vom Bahnhof kommend werden mit dem Neubau neu definiert. Die Chance wird genutzt um eine Neuorganisation des Parkplatzregimes vorzunehmen und im Bereich zwischen Hallwilerweg und Pilatusstrasse eine zusammenhängende Platzfläche auszubilden. Eine baumbestandene, chaussierte Fläche leitet ins Bruchquartier und verweist mit grosskronigen Bäumen auf die anschliessende obere Pilatusstrasse. Ein zentral in der Fläche liegender Brunnen erzeugt eine atmosphärische Geräuschkulisse, die den Verkehrslärm dämpft und Aufenthaltsqualitäten schafft. Die Lage und Ausrichtung des Brunnens verweist auf den Verlauf des ehemaligen Mühlebachs. Die bestehenden Parkplätze werden an der Pilatusstrasse und Ecke Bruchstrasse ersetzt. Die Parkplätze auf Privatgrund werden durch die Interventionen nicht tangiert. Die Bushaltestelle und der gewünschte Veloweg lassen sich im Strassenprofil ebenfalls problemlos realisieren. An der Obergrundstrasse wäre es ausserdem möglich die strassenbegleitende Baumreihe bis an den Pilatusplatz zu führen, wobei im Bereich der Bushaltestelle bewusst eine Öffnung gelassen wurde.



SCHWARZPLAN 1:5000



SITUATIONSPLAN 1:500

